



WRRL-Rundschreiben Dezember 2020

„Nord- Osthessisches Bergland“

Ergebnisse N_{\min} -Beprobung Herbst 2020

Das Jahr 2020 geht dem Ende entgegen. In vielerlei Hinsicht war es ein Ausnahmejahr. Es bleibt zu hoffen, dass die Gesellschaft und auch die Landwirtschaft wieder in ruhigeres Fahrwasser gelangt. Das Jahr wurde nicht nur von Corona und ASP geprägt, auch das Wetter wartete wieder mit Besonderheiten auf. Durch die Niederschlagsverteilung, Frühjahrestrockenheit und die Spätfröste konnte der Zielertrag häufig nicht realisiert werden. Durch eine Trockengare im Boden während der Hauptwachstumsphase (April/Mai) wurde die Mineralisation gestoppt. Nach zwischenzeitlichen Niederschlägen hat sich ein Großteil des freiwerdenden Stickstoffs akkumuliert. Bodenbearbeitung und Saatbettbereitung sorgten anschließend für sehr gute Mineralisationsbedingungen, was dann nach Wiederbefeuchtung (Oktober) des Bodens zu einem Umsetzungsschub der organischen Substanz führte. Positive Stickstoffsalden durch Ertragseinbußen befanden sich ebenfalls noch im Oberboden. Oftmals konnten Niederschläge im Juni und August vom Boden durch Starkregen und Schrumpfungsrissen (teilweise > 25cm) nur unzureichend aufgenommen werden.



Arbeitsgemeinschaft Land- und Wasserwirtschaft

Beratung zum Schutz unseres Grundwassers

UMSETZUNG DER EG-WASSERRAHMENRICHTLINIE IM NORD-OSTHESSISCHEN BERGLAND

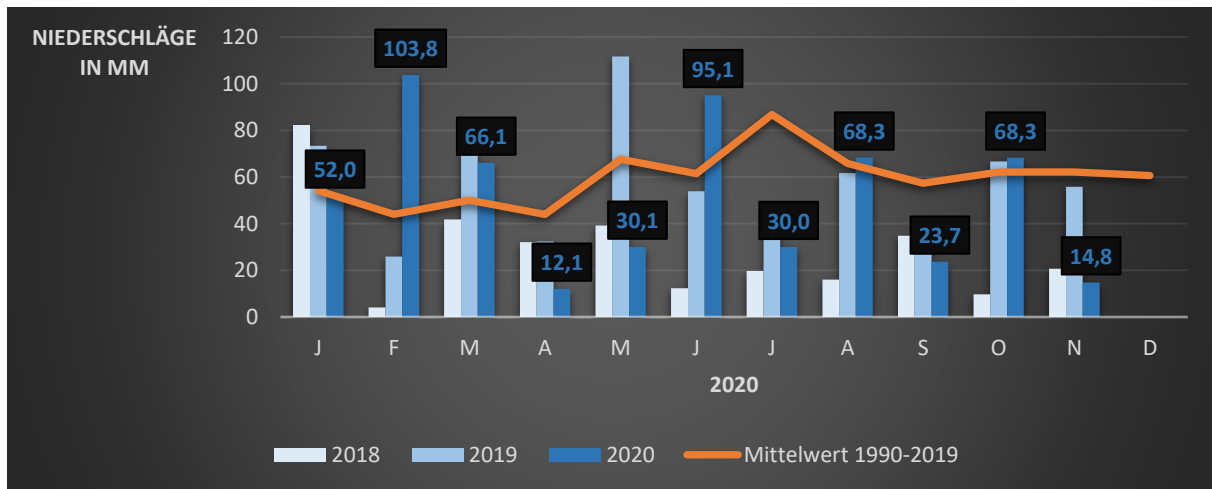


Abbildung 1: Niederschlagssummen je Monat von 2018-2020, sowie der langjährige Durchschnitt von 1990-2019

Im Folgenden sehen Sie eine Übersicht von den ermittelten N_{\min} -Werten aus den Wasserschutzgebietskooperationen sowie aus dem WRRL Maßnahmenraum „Nord- Osthessisches Bergland“. Eine weitere Auswertung folgt, sobald wir alle zusätzlichen Informationen zusammengetragen haben, sodass dann auch hinsichtlich Ertrag, Bearbeitung, N-Saldo und Herbstdüngung weitere Aussagen getroffen werden können.



Arbeitsgemeinschaft Land- und Wasserwirtschaft

Beratung zum Schutz unseres Grundwassers



UMSETZUNG DER EG-WASSERRAHMENRICHTLINIE IM NORD-OSTHESSISCHEN BERGLAND

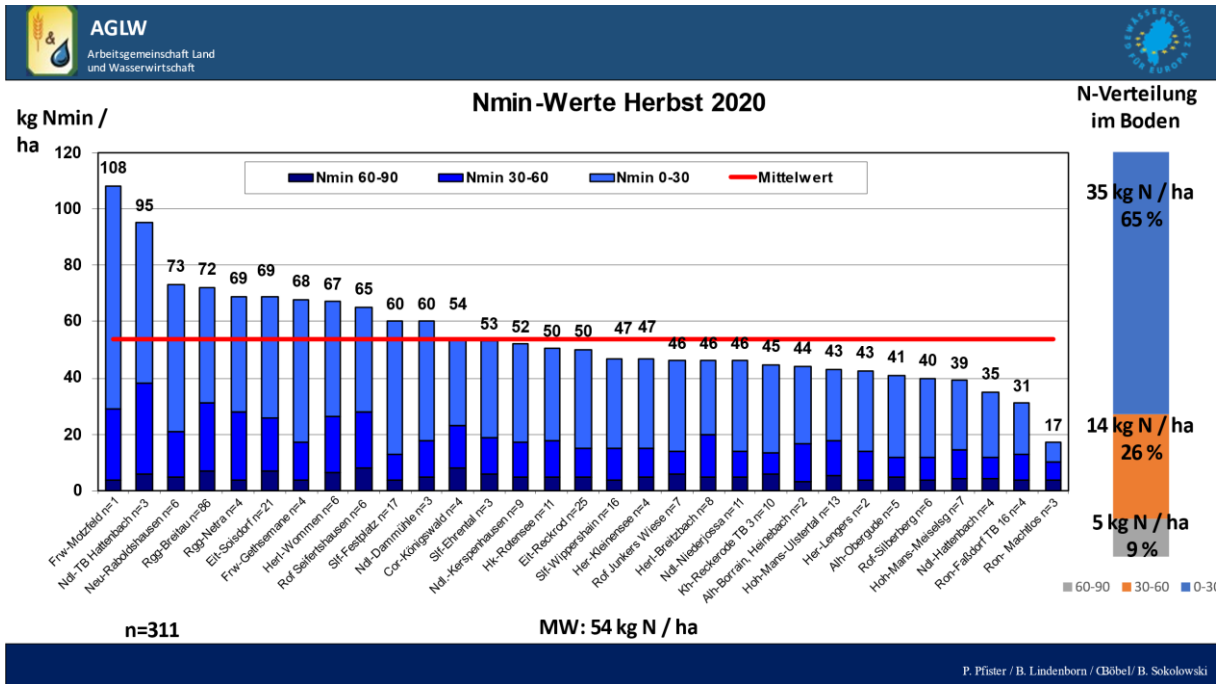


Abbildung 2: Übersicht der N_{min}-Werte aus Wasserschutzgebietsberatung

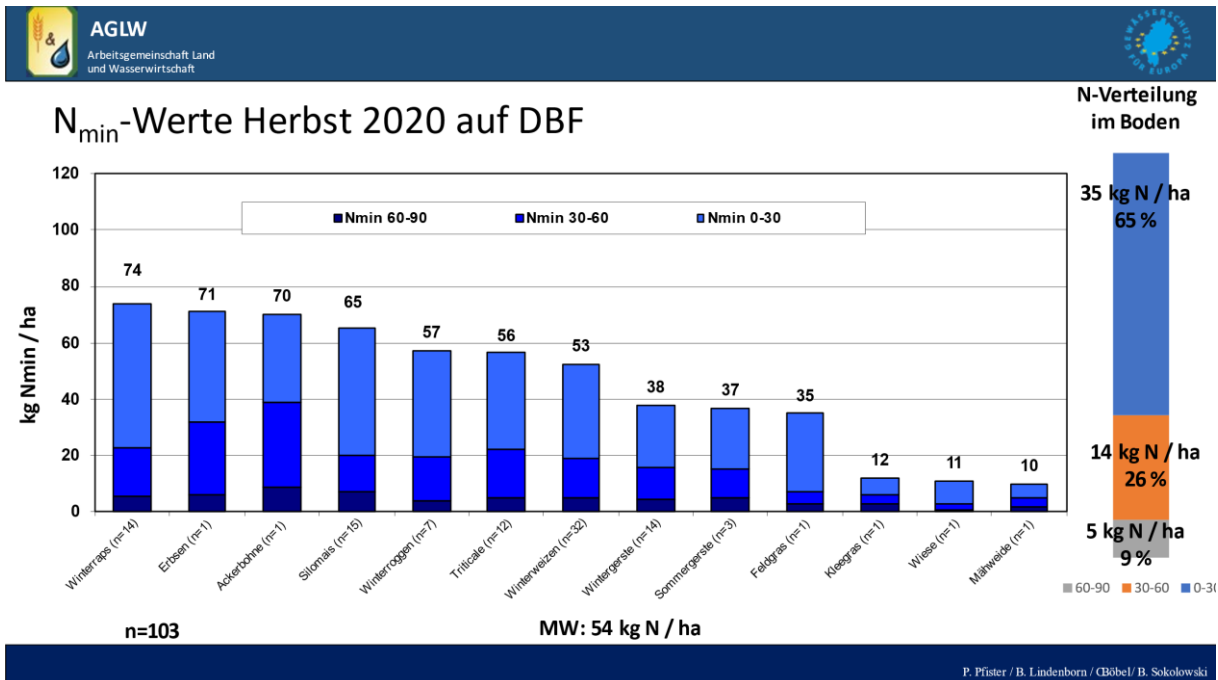


Abbildung 3: Übersicht N_{min}-Werte der Dauerbeobachtungsflächen aus dem Maßnahmenraum "Nord- Osthessisches Bergland"



Arbeitsgemeinschaft Land- und Wasserwirtschaft

Beratung zum Schutz unseres Grundwassers

UMSETZUNG DER EG-WASSERRAHMENRICHTLINIE IM NORD-OSTHESSISCHEN BERGLAND



Tendenziell sind nach Raps, Leguminosen und Mais die N_{\min} -Werte erhöht. Trotz des im Allgemeinen guten Rapsertages ist die Mineralisation nach Raps in diesem Jahr etwas erhöht (aus oben genannten Gründen). Mais stand vielerorts auf Grenzstandorten und konnte auf Grund der Trockenheit im April/Mai keine Durchschnittserträge erzielen. Frühe Weizensorten und Weizen auf Standorten mit einer besseren nutzbaren Feldkapazität erzielten auch in diesem Jahr gute Erträge, da hier das Wasser aus dem Februar besser genutzt werden konnte. Bei Gerstenbeständen wurde der Spätfrost im Mai zum entscheidenden Faktor. Befanden sich die Bestände zu dieser Zeit in der Blüte, hatte dies häufig Ertragsausfälle von bis zu 60 % zur Folge. Spätausgestellte Gerstenbestände und spätreife Sorten waren davon nicht bzw. weniger betroffen.



Arbeitsgemeinschaft Land- und Wasserwirtschaft

Beratung zum Schutz unseres Grundwassers

UMSETZUNG DER EG-WASSERRAHMENRICHTLINIE IM NORD-OSTHESSISCHEN BERGLAND



Weihnachtsgrüße

Neben den seit den letzten Jahren üblichen Wetterkapriolen machten uns allen auch die ASP und Corona zu schaffen. Die Sehnsucht nach einer Rückkehr zur Lebensweise wie vor Corona ist bei allen greifbar. Es fehlt das Miteinander und die gesellschaftliche Stimmung wird zunehmend gereizter. Neben den anderen systemrelevanten Branchen trägt auch die Landwirtschaft einen erheblichen Anteil bei, um uns alle durch die Krisenzeiten zu bringen und das trotz niedriger Preise, mangelnder öffentlichen Wertschätzung, zunehmenden Auflagen und schlechten Ernten. Umso erstaunlicher ist es, dass der Wille und die Einstellung seitens der Landwirtschaft zum Umwelt- und Grundwasserschutz weiterhin ungebrochen ist. Auch in diesem Jahr wurden wider aller Umstände zahlreiche Versuche zur Stickstoffoptimierung, Bodenfruchtbarkeit und Wasserausnutzung regional durchgeführt. Die Ergebnisse kommen so der heimischen Landwirtschaft und unserem Grundwasser vor Ort zu Gute.

Vor allem die Praxisversuche bedeuten einen nicht unerheblichen Mehraufwand für die Betriebe, weshalb wir diesen auch in diesem Jahr wieder besonders Danken wollen: **Cornberg:** J. Klöpfel, **Eiterfeld:** Steffen Kohlmann, J. Ritz, G. Stumpf, **Herleshausen:** S. Gonnermann, E. Stöhr, **Niederaula:** R. Schornstein, M. Claus, **Ringgau:** H. Küllmer, U. Iffert, **Rotenburg:** P. Keim, **Schenklengsfeld:** C. Berlet, S. Schmidl, **Hohenroda:** J. Dehnert.



Arbeitsgemeinschaft Land- und Wasserwirtschaft

Beratung zum Schutz unseres Grundwassers

UMSETZUNG DER EG-WASSERRAHMENRICHTLINIE IM NORD-OSTHESSISCHEN BERGLAND



Zudem danken wir auch allen **Leitbetrieben** und anderen Betriebsleitern/ -leiterinnen für die kooperative und vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Schutz unseres lokalen Grundwassers und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest!

Im nächsten Rundbrief erhalten Sie nähere Informationen zu der überarbeiteten Düngeverordnung und der Gebietsausweisung für nitrat- und phosphatbelastete Gebiete und daraus resultierende Auflagen.

Viele Grüße und beste Gesundheit

Die AGLW